

GRÜNE wollen „blut“-roten Strom!

Der informierte Bürger und Wähler brachte bisher die Partei

BÜNDNIS 90 - DIE GRÜNEN

immer mit dem Umweltgedanken in Verbindung.

Seit 2004 stimmt das wohl mindestens bei der Beurteilung der Wasserkraft nicht mehr!

Schon damals vielen die Abgeordneten auf Scheinargumente und Gefälligkeitsgutachten bei der Verabschiedung des „Erneuerbaren Energien Gesetzes“ herein.

Ergebnis: Statt ökologische Verbesserungen gemäß EU-Forderungen, beschleunigte, nicht reversible Zerstörung der Flussökosysteme in Verbindung mit dem Artensterben.

Auf der Landesdelegiertenkonferenz am 8. Dezember 2007 in Gera

„Energiepolitisches Programm“

verabschiedet.

Im Pkt.: **4.4 Wasserkraft**

entpuppt sich die erschreckende Unkenntnis dieser Partei über die wirklichen Vorgänge in der aquatischen Landschaft.

Man will:

1. konsequente Modernisierung bestehender Kraftwerke,
2. Förderung der **Reaktivierung von Kleinkraftwerken**, evtl. unter privater Betreiberschaft,
3. **Standorterkundung für neue Kleinkraftwerke** unter der Prämisse minimaler ökologische Eingriffe
5. Optimierung der Rahmenbedingungen für **den Neubau von Klein-Wasserkraftwerken.**

Insbesondere bei letzterem Aspekt ist durchaus ein höheres Potenzial möglich, **auch wenn dem die erwähnten naturschutzrechtlichen Belange (z. B. die EU Wasserrahmenrichtlinie) entgegen stehen.** Hier könnten aber durch konsequente Ausschöpfung der rechtlichen Möglichkeiten Rahmenbedingungen geschaffen werden, unter denen zahlreiche neue Klein-Wasserkraftwerke den Beitrag der Wasserkraft insgesamt – und das in regionaler Kreislaufwirtschaft – signifikant erhöhen.

Trotz „öffentlicher“ Veranstaltung wurden um die Umwelt besorgte Angler des Saales verwiesen!!!

Landesdelegiertenkonferenz

Wahl:	Neuwahl des Landesvorstandes
Datum, Uhrzeit:	08.12.2007, 10:00
Ort:	Clubzentrum Comma, Heinrichstraße 47
Anschrift:	Gera
Wegbeschreibung:	siehe unter "weitere Informationen"
VeranstalterInnen:	Landesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Beginn:

ab 9.30 Uhr Anmeldung und Ausgabe der Delegiertenunterlagen sowie der Pressemappen
10.00 Uhr Beginn der Veranstaltung

Schwerpunkte:

- Diskussion und Verabschiedung des Energiepolitischen Programms für Thüringen
- Neuwahl des Landesvorstandes

Die Veranstaltung ist öffentlich

Interessenten sind herzlich eingeladen
um Anmeldung wird gebeten an die Landesgeschäftsführerin
Beate.Wichmann(at)gruene-thueringen.de

Anmerkung:

"Entsprechend §6 Abs. 1 VersG sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von den Veranstaltungen ausgeschlossen."

www.Gruene-Thueringen.de

NABU unterstützt die Angler!

Erfolgsbericht des BMU und Neuauflage des EEG
stellen Fortschritte im Gewässerschutz in Frage

Die Klimaschutzdebatte und Revision des EEG rufen die Vertreter der kleinen Wasserkraft-Lobby wieder auf den Plan, um den aus ihrer Sicht unnötigen ökologischen Ballast der Wasserkraftförderung in Frage zu stellen und erhöhte Vergütungen zu erwirken.

Der Entwurf des BMU-Erfahrungsberichts zum EEG empfiehlt, die Vergütung für Anlagen bis 0,5 MW von 9,67 ct/kWh auf 12,67 ct/kWh zu erhöhen. Nach Ansicht des NABU (*der sich die GRÜNE LIGA anschließt*) steht der energiepolitische Nutzen der kleinen Wasserkraft in keinem Verhältnis zu den damit verbundenen ökologischen Schäden.

Diese Debatte stellt eine Gefahr für die bisherigen Anstrengungen insbesondere hinsichtlich der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer dar. Bereits eine überschaubare Anzahl von Wasserkraftanlagen mit funktionierendem Fischpass führt durch die kumulierte Wirkung dazu, dass im Oberlauf keine reproduktionsfähigen Bestände von Fischarten wie dem Aal aufgebaut werden können, und laufen entsprechenden EU-Schutzbestimmungen wie der EG-Aalverordnung zuwider.

NABU-Stellungnahme: www.nabu.de.